



Sängerin und Cellistin Rabea, hier bei einer Duo-Performance mit Fabian Huch bei der Bandfactory Niedersachsen im November, spielte ihr Tourabschlusskonzert bei Feinkost Lampe mit kompletter Band vor ausverkauftem Haus.

Genuss im Keller

Tourabschluss von Rabea und Band bei Feinkost Lampe

02. März 2019, Von: Andreas Haug, Foto(s): Pressefreigabe/LAGRock

Die hannoversche Indie-/Art-Pop-Sängerin und -Cellistin Rabea hat am vergangenen Donnerstag mit ihrer Band bei Feinkost Lampe ihre aktuelle „Ask For The Moon“-Tour beendet. Der gemütliche Keller-Club in Linden-Mitte, in der Szene seit langem auch als „Laden für Raumklangpflege“ bekannt, machte seinem Namen alle Ehre und war darüber hinaus weit vor Konzertbeginn restlos ausverkauft. Für das aufmerksam lauschende und nach vielen Songs lautstark applaudierende Publikum war der Abend augen-und ohrenscheinlich ein musikalischer Vollgenuss.

Neun Konzerte hatten Rabea und ihre Band um Gitarrist, Schlagzeuger und Sänger Fabian Huch, Keyboarderin und Sängerin Elin Bell und Keyboarder, Schlagzeuger und Sänger Stefan Littmann seit Mitte Februar gespielt, heute gibt es zum krönenden Abschluss ein Heimspiel im rappeldicke-vollen Feinkost Lampe. Seit weit mehr als zehn Jahren ist Feinkost Lampe eine kulturelle Institution in Hannovers Szene und bekannt für erlesene Konzerte und andere Kulturereignisse.

In gemütlich-entspannter Umgebung spielen Rabea und ihre Band ihre feinfühlig komponierten wie originell arrangierten Songs, die sich stilistisch zwischen Indie-und Art-Pop einordnen lassen. Das Klangbild aus mehrstimmigen Gesängen, Cello, Piano, Percussions, E-und Akustikgitarren füllt den Raum auf angenehme Weise. Für den Live-Sound-Mix des Abends konnte man Willi Dammeier vom Institut für Wohlklangforschung gewinnen und so ist das hier eine absolut runde Sache.

Wer weiter hinter bei Feinkost Lampe auf Höhe der Bar steht und wegen der vielen Menschen hier im Keller des Hauses der Eleonorenstraße 18 oft nur kurze Blicke auf die Künstlerin erhaschen kann, kann dennoch gut bis sehr gut hören. Das Konzert wird über zusätzliche Lautsprecher im hinteren Bereich übertragen.

Aufgeregt und dankbar

Während sich das Publikum in die äußerst kultiviert und gefühlvoll dargebotene Musik träumerisch fallen zu lassen scheint, verrät Rabea in einer ihrer charmanten Ansagen, dass sie sehr aufgeregt sei, trotz der sich inzwischen eingestellten Tourroutine. Sie sei erfreut und dankbar gegenüber den Besuchern und ihrer Band, die das alles mitmachten, erklärt sie.

Es ist ein Konzert zum Zuhören, zum Entspannen. Ab und zu werden Rhythmus und Groove ein wenig forciert, wie in dem neuen Song „Catch Me“, der mit leichtem Club-Dance-Gefühl daherkommt. Den Abschluss des regulären Sets bildet „Ask For The Moon“, der Titelsong der aktuellen EP, die vorn am Eingang auf Basis „Pay What You Want“ angeboten wird. Als Zugabe kredenzen Rabea und Band ein beschwingtes Stück zum Mitschnippen, vollakustisch à-cappella mit dezent gezupfter Cello-Begleitung.

Ein äußerst angenehmer Abend, musikalisch, wie vom ganzen Drumherum.

Links:

www.rabea-music.com
www.facebook.com/rabeaofficial
www.feinkostlampe.de

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Tiefe Töne, schöne Bilder](#)(04.01.2021)
[Blick aus dem Fenster, Besuch aus dem Schrank](#)(28.09.2020)
[Hannovers erstes Festival für Hörkultur](#)(13.07.2020)
[Für die Unentbehrlichen des Alltags](#)(15.04.2020)
[Musikalischer Tipp für Kurzenschlossene](#)(20.02.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)